CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hennef

Fraktion „Die Unabhängigen" im Rat der Stadt Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

Hennef, den 28.02.2021

Antrag: 2021 / 029g – Nutzung von Regenwasser

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die langanhaltenden Trockenperioden der vergangenen Sommer veranlassen die Fraktionen von CDU und FDP, folgenden Antrag zu stellen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur intensiveren Nutzung von Regenwasser für die Bewässerung von Grünanlagen zu erarbeiten. Dieses Konzept soll sowohl den Aspekt einer vereinfachten Antragstellung als auch die Möglichkeit der Förderung auf regionaler und überregionaler Ebene von Regenwassernutzungsanlagen oder zur Aufstellung von Regentonnen überprüfen und ggf. erarbeiten.
Ferner soll die Entnahme von Trinkwasser zu Bewässerungszwecken auch mit nicht fest installierten, jedoch verplombten Wasserzählern ermöglicht werden.

BEGRÜNDUNG:
Unser qualitativ sehr hochwertiges Trinkwasser ist eine der wertvollsten Ressourcen und ein Lebensmittel bester Güte.
In den beiden vergangenen Sommern mussten wir erleben, dass die Trockenperioden teilweise über mehrere Wochen, ja sogar Monate andauerten. In dieser Zeit steigt der Verbrauch von Trinkwasser rapide an, da ein Großteil davon zur Gartenbewässerung benötigt wird. Sogar die Stadtverwaltung spornt ihre Bürger regelmäßig in den Sommermonaten dazu an, sich um die Bäume im öffentlichen Raum zu kümmern, und diese zu bewässern.
Für die Bewässerung von Pflanzen wird jedoch keine Trinkwasserqualität benötigt, da Trinkwasser mit dem Einsatz von Energie für seinen Einsatzzweck aufbereitet werden muss. Mit der vermehrten Aufstellung von Regentonnen oder Einbau von Zisternen wäre auch in Sachen Klimaschutz eine Entlastung gegeben.

Weiterhin erleben wir zunehmend Starkregenereignisse, bei denen innerhalb kürzester Zeit große Mengen Niederschlagswasser in unsere Bäche und Flüsse geleitet werden. Dass in diesem Fall erst einmal die im Antrag genannten Behältnisse gefüllt würden, bevor die überschüssigen Mengen in die Vorfluter gelangen, bringt auch auf diesem Gebiet eine kleine Entlastung.

Die Möglichkeit der Trinkwasserentnahme mit nicht fest installierten Zählern zur Bewässerung ist zu ermöglichen, da irgendwann auch mal die größte Tonne oder Zisterne leer ist. In dem Fall muss bislang bekanntlich Trinkwasser (mit Kanalgebühren) eingesetzt, oder eine weitere geeichte Wasseruhr fest eingebaut werden, mit der der Verbrauch von Wasser ermittelt wird, für das keine Kanalgebühren entrichtet wird. Hier soll der Einbau von verplombten Zählern nur dort zur Anwendung kommen, wo kein Festeinbau aus baulichen Gründen möglich ist.

Wir bitten den Antrag im zuständigen Ausschuss schnellstmöglich zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen

gez.	gez.	gez.
Ralf Offergeld	Michael Marx	Thomas Wallau
Fraktionsvorsitzender CDU-Fraktion	Fraktionsvorsitzender FDP-Fraktion	Ratsmitglied CDU-Fraktion

gez.

Alexander Hildebrand

Ratsmitglied
FDP-Fraktion

SPD
Fraktion im Rat
der Stadt Hennef

E: 08. FEB. 2022

SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

Bürgermeister Mario Dahm
Ratsbüro
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Hennef, den 07.02.2022

Antrag: Regenwassermanagement in der Stadt Hennef

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten darum, den folgenden Antrag zum nächstmöglichen Zeitpunkt dem zuständigen politischen Gremium zur Beratung vorzulegen:

1. Die Stadtverwaltung legt in Zukunft ein besonderes Augenmerk auf dezentrale Straßen- und Wegeentwässerungen. Bei Neubauten oder Sanierungen von z. B. Plätzen, Wegen und Straßen sollte Wasser über Mulden / Rigolen örtlich versickern.
2. Bei zukünftigen Bauvorhaben oder Sanierungen sollte die Regenwassereinleitung in den Abwasserkanal begrenzt und eine lokale Versickerung priorisiert werden. Entsprechende Erwartungen sind dem Bauvorhabenträgern mitzuteilen. Wenn möglich sollten Bebauungspläne entsprechend formuliert werden.
3. Die Verwaltung prüft, inwieweit monetäre Anreize, beispielsweise über die Gebührensatzung, für lokale Versickerung umgesetzt werden können.

Begründung:

Wie wir in Teilen Hennefs am 04. Juni 2021 selbst erleben mussten, können durch Starkregen große Schäden an Eigentum entstehen. Im schlimmsten Fall kann Starkregen auch das Leben von Menschen in Gefahr bringen. Der Versiegelungsgrad und die Sättigung des Bodens bestimmen, wie viel Wasser noch aufgenommen werden kann. Das meiste Wasser wird durch Kanäle, Bäche und Flüsse abgeführt und kann bei einem entsprechenden Ereignis nicht mehr örtlich versickern.

Ein gezieltes Regenwassermanagement (vgl. auch Berlin: Regenwasserbewirtschaftung) kann eine der vielen möglichen Lösungen sein. Dazu gehören nach Ansicht der SPD-Fraktion unter anderem eine Minimierung des Versiegelungsgrades, die Nutzung von wasserdurchlässigen Belägen, die Bewirtschaftung des Regenabflusses möglichst nah am Ort des Entstehens sowie eine Begrenzung des abzuleitenden Regenwassers auf ein „natürliches" Maß (sprich nicht mehr als vor der Versiegelung sowie gedrosselt).

Fraktionsvorsitzende:
Hanna Nora Meyer
Stoßdorfer Str. 4 B
Tel.: 0162 7486166

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr.02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Fraktionsbüro:
Rathaus der Stadt Hennef
Rathausturm Zimmer 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Die drei durch die SPD genannten Maßnahmen sind als ein erster, grundlegender Aufschlag zu verstehen. Nach Ansicht der SPD-Fraktion sollten alle Bauvorhaben der öffentlichen und der privaten Hand darauf geprüft werden, wie möglichst viel Wasser lokal versickern kann. Besonders bei der Aufstellung neuer Bebauungspläne sollte dieser Aspekt in den Fokus gerückt werden. Darüber hinaus könnte eine Anpassung in der Abwassergebührenordnung der Stadt Hennef Anreize für lokale Versickerung bieten. Wir bitten die Verwaltung dies zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hanna Nora Meyer
Fraktionsvorsitzende

gez. Henrik Schmidt
Ratsmitglied

gez. Dr. Andreas Sasse
Sachkundiger Bürger

gez. Ralf Jung
Ratsmitglied

gez. Simone Löffel
Ratsmitglied

gez. Tabea Wiegand
Sachkundige Bürgerin

gez. Dorothee Akstinat
Ratsmitglied

gez. Johannes Enns
Sachkundige Bürgerin

Fraktionsvorsitzende:
Hanna Nora Meyer
Stoßdorfer Str. 4 B
Tel.: 0162 7486166

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr.02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Fraktionsbüro:
Rathaus der Stadt Hennef
Rathausturm Zimmer 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Stadtbetriebe Hennef
Anstalt öffentlichen Rechts
Der Vorstand

Mitteilung

Amt:	Stadtbetriebe Hennef (AöR)	**TOP:** 3.1
Vorl.Nr.:	M/2022/0707	**Anlage Nr.:** 15
Datum:	27.04.2022	

Gremium	**Sitzung am**	**Öffentlich / nicht öffentlich**
Bauausschuss	19.05.2022	öffentlich

Tagesordnung

Regenwassermanagement in der Stadt Hennef / Nutzung von Regenwasser
Verschiedene Anträge aus der Politik

Mitteilungstext

Antrag der SPD Fraktion vom 07.02.2022 und
Antrag von CDU, FDP, Die Unabhängigen vom 28.02.2021

Das Ziel der Stadtbetriebe Hennef ist es, für 2023 ein Gesamtkonzept zum Thema nachhaltige Nutzung des Niederschlagswassers zu entwickeln.
Für dieses Konzept werden zurzeit die technischen und rechtlichen Möglichkeiten geprüft, unter Einbezug der Erkenntnisse der Starkregengefahrenkarte und der daraus resultierenden Ergebnisse der Starkregenrisikoanalyse.

Sobald dieses Konzept steht, werden die entsprechenden Ortssatzungen angepasst und den Fachausschüssen zur Beratung vorgelegt.

Zurzeit ist die Versickerung von Niederschlagswasser in der Entwässerungssatzung der Stadtbetriebe geregelt. Danach kann der Grundstückseigentümer bzw. Bürger der Stadt Hennef gem. § 11 der Entwässerungssatzung einen Antrag auf Befreiung von der Abwasserüberlassungspflicht (Anschluss- und Benutzungszwang) stellen.

Grundsätzlich wird auf Anfrage der Bürger auf alle Möglichkeiten der nachhaltigen Niederschlagswassernutzung hingewiesen.
Diese Beratungsmöglichkeit wird ebenfalls im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens bei der Stellung des Entwässerungsantrags angeboten. Sie umfasst eine Beratung über die Möglichkeiten, Vorteile und Auswirkungen einer örtlichen Beseitigung oder Nutzung des Niederschlagswassers.

In der zurzeit geltenden Gebührensatzung der Stadtbetriebe Hennef sind Nachlässe in der Niederschlagswassergebühr für Gründächer und Brauchwasseranlagen nicht geregelt. Diese Regelungen werden unter anderem geprüft und demzufolge soll die Gebührensatzung angepasst werden.

Die Stadtbetriebe Hennef sind gewillt, neue Konzepte zu entwickeln, die eine nachhaltige Nutzung des Niederschlagswassers im Rahmen der gesetzlichen und technischen Vorgaben ermöglichen, und diese zu fördern.

Wichtig ist den Stadtbetrieben hierbei eine verursachergerechte Aufteilung aller Kosten zur Abwasserbeseitigung.

Zudem sollen die Belange des Klimawandels berücksichtigt werden.

Hennef, den 28.04.2022

Dr. Volker Erbe
Techn. Geschäftsführer